



# HELSINKI- SYNDROM

**8-TEILIGE THRILLERSERIE**

KOPRODUKTION MIT YLE UND NDR IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE

ARTE Mediathek ab Donnerstag, 3.11.22

ARD Mediathek ab Freitag, 4.11.22

Auf ARTE am 17./24.11. um 21:45 Uhr

Im NDR Fernsehen ab 22.11 um 22:00 Uhr

**arte**

**NDR**  
FERNSEHEN



4

VORWORT

8

INHALT

9

STAB UND BESETZUNG

10

STATEMENTS +  
KURZBIOGRAFIEN

PETER FRANZÉN  
(HAUPTDARSTELLER,  
SPIELT ELIAS KARO)

ELISA SCHLOTT  
(SYNCHRONSPRECHERIN DER  
ROLLE EVELIINA PUOLAKKA)

JARMO LAMPELA  
(REDAKTION YLE;  
HEAD OF DRAMA)

16

GESPRÄCH +  
KURZBIOGRAFIE

MIIKKO OIKKONEN  
(CREATOR, HEADWRITER,  
SHOWRUNNER)



# RADIKAL RELEVANT!

Die 8-teilige Thrillerserie „Helsinki-Syndrom“ ist für den NDR in mehrfacher Hinsicht ein Glücksfall. Uns hat zum einen das Kreativteam überzeugt - Charakterdarsteller Peter Franzén ist in Deutschland bekannt aus der Serie „Vikings“, Head-Autor Miikko Oikkonen und die Produktionsfirma Fisher King Production haben zuletzt mit „Bordertown“ einen großen internationalen Erfolg gelandet.

Ebenso wie „Bordertown“ verbindet „Helsinki-Syndrom“ einen wendungsreichen Thriller mit einem starken sozialen Thema: Anfang der 1990er-Jahre verschlechtert sich die Konjunktur in Schweden und Finnland. Die Immobilienblase, die Finanzblase und die Kreditblase brechen zusammen. Während dieser Zeit bemüht sich Finnland um den EU-Beitritt, der schließlich gelingt, u. a., weil der Staat die Schulden der Banken absichert und damit die Wirtschaftskrise abwendet. Die Kleinunternehmer, die von den Banken zu hohen Krediten überredet worden waren - so erzählt es der Thriller weiter - profitieren nicht von dieser Entschuldung, im Gegenteil: Mehr als Zehntausend Menschen begehen in Finnland während der Krise Suizid. Dieses subjektiv empfundene Gefühl eines Unrechts verdichteten die Macher von „Helsinki-Syndrom“ zum Hintergrund ihrer Serie. Und auch, wenn Deutschland weit weniger von der Bankenkrise betroffen war als andere Länder, erscheint das Gefühl einer Ungleichbehandlung von Bürgern und gefährdeten Banken universell nachvollziehbar. Die weltweit operierende kapitalismuskritische Occupy Wallstreet-Bewegung sieht z. B. hierin eine Ursache für die drohende soziale Spaltung unserer Gesellschaft.

Die Serie verknüpft die Geschichte von damals ebenso geschickt wie beiläufig mit den sozialen Folgen der Pandemie - die damalige Krise spiegelt sich in der Krise von heute. Neben spannender Unterhaltung wirkt die Serie radikal relevant.

Ein besonderer Glücksfall ist die finnisch-deutsch-französische Serie nicht zuletzt aufgrund der gelungenen Zusammenarbeit der drei öffentlich-rechtlichen Sender YLE, ARTE und NDR.

Wir wünschen Ihnen 8 × 50 Minuten lang beste Unterhaltung!



**Christian Granderath**  
Leiter der Abteilung Film, Familie und Serie, NDR



**Sabine Holtgreve**  
Redakteurin in der Abteilung Film,  
Familie und Serie, NDR



**Claudia Tronnier**

Hauptabteilungsleiterin Spielfilm und Fernsehfilm, ARTE



**Uta Cappel**

Redakteurin, ARTE

**Claudia Cellarius**

Redakteurin, NDR/ARTE



## KAMPF VON DAVID GEGEN GOLIATH

„Helsinki-Syndrom“ ist auch für ARTE ein Glücksfall. Die europäische Zusammenarbeit dreier öffentlich-rechtlicher Sender hat eine Serie möglich gemacht, die in einer packenden Geschichte das Beste aus mehreren Genres vereint.

„Helsinki-Syndrom“ ist mehr als nur ein Geiseldrama mit nervenaufreibenden Verhandlungen, mehr als ein Thriller über eine bahnbrechende Investigativ-Story und mehr als ein Sozialdrama um den Mut der Verzweiflung.

Das Kreativteam hat die schwierige Aufgabe gemeistert, komplexe Zusammenhänge mit menschlichen Schicksalen zu verknüpfen, um daraus eine Spannung zu erzeugen, die uns bis zur letzten Sekunde in Atem hält.

Die auch darstellerisch herausragende Serie nimmt uns mit in eine europäische Demokratie, deren Weg in die EU nicht ohne Stolpersteine verlaufen ist. Die Kehrseite des wirtschaftlichen Aufschwungs, zynisches Machtkalkül und unerbittliche Staatsräson münden in einen Kampf von David gegen Goliath. Der Schauplatz könnte sich nicht nur in Finnland befinden, sondern überall dort, wo Finanzkrisen die Schere zwischen Arm und Reich nur noch größer machen.

Auch wenn es sich um eine Fiktion handelt, sind ihre Details doch so präzise recherchiert, dass es sich genau so zugetragen haben könnte. „Helsinki-Syndrom“ besitzt genau diese besondere Note, nach der wir bei allen Krimis und Thrillern bei ARTE suchen und die im besten Fall das Genre stimuliert und beflügelt.

# INHALT

Der finnische Unternehmer und Familienvater Elias Karo (Peter Franzén) nimmt vier Journalist\*innen der bekanntesten finnischen Tageszeitung „Helsingin Sanomat“ als Geiseln.

Sie sollen die wahren Umstände hinter dem Konkurs seiner und vieler anderer Familien im Zuge der Bankenkrise der 90er-Jahre enthüllen. Elias glaubt, dass ein Bankmanager und ein Bezirksrichter damals mit dem Segen der Regierung den Besitz seiner Familie an sich gerissen und eine bis heute andauernde Tragödie ausgelöst haben.

**Drehzeit** 1.6. – 9.9.2021

**Produktionsland** Finnland

**Länge** 8x50 Minuten

## SENDEZEITEN

**ARTE Mediathek** ab Donnerstag, 3. November 2022

**ARD Mediathek** ab Freitag, 4. November 2022

Auf **ARTE** am 17./24. November und 1. Dezember jeweils ab 21.45 Uhr

Im **NDR Fernsehen** ab 22. November jeweils dienstags um 22.00 Uhr



## STAB

### REGIE

JUUSO SYRJÄ  
LENKA HELLSTEDT  
MARKO MÄKILÄAKSO  
JUUSO SYRJÄ

### BUCH

OLLI SUITIALA  
OLLI KOIVULA  
TUOMAS HAKOLA  
MIIKKO OIKKONEN

### KAMERA

TUOMO  
HUTRI F.S.C.  
JUGE HEIKKILÄ F.S.C.

### TON

SAMPPA HIRVONEN  
TONI ILO

### SOUNDDESIGN

OLLI HUHTANEN

### MISCHUNG

SAMI SARHAMAA

### MUSIK

KAAE & BATZ

### CASTING

MIIKKO OIKKONEN, TARJA AHAVA

### MASKENBILD

JAANA VERONIKA

### KOSTÜMBILD

NINNI LAHTINEN

### SZENENBILD

VILJA KATRAMO, OKKU RAHIKAINEN

### SCHNITT

HARRI YLÖNEN F.C.E.  
IIKKA HESSE F.C.E.  
KENNETH KLAILE

### HERSTELLUNGSLEITUNG

JUHA HUUMONEN

### PRODUKTIONSLEITUNG

PAULA HAUKINEN, MIKA KARTTUNEN  
DANIEL BURESCH, NDR

### PRODUCER

TARJA AHAVA

## AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN

MATTI HALONEN  
JOHANNES LASSILA  
MIIKKO OIKKONEN

## KOPRODUZENTEN

ANDRÉ LOGIE, GAËTAN DAVID  
PANACHE PRODUCTIONS, BELGIUM

## REDAKTION

JARMO LAMPELA, YLE  
CHRISTIAN GRANDERATH,  
SABINE HOLTGREVE, NDR  
UTA CAPPEL, ARTE  
CLAUDIA CELLARIUS, NDR/ARTE

## BESETZUNG

**ELIAS KARO**  
PETER FRANZÉN

**HANNA RAIVIO**  
OONA AIROLA

**JARMO KIISKI**  
TANELI MÄKELÄ

**EVELIINA PUOLAKKA**  
TUULIA ELORANTA

**MINNA KARO**  
MARI RANTASILA

**TAPANI KOLEHMAINEN**  
ANTTI LUUSUANIEMI

**KENTTÄJOHTAJA HAKKARAINEN**  
TURKKA MASTOMÄKI

**LAURI RISTINIEMI**  
JAKOB ÖHRMANN

**ANNE LAUKKO**  
LAURA MALMIVAARA

**HARRI GUSTAFSSON**  
EERO SAARINEN

U. V. M.

EINE PRODUKTION DER FISHER KING LTD. IN KOPRODUKTION MIT YLE UND NDR IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE IM VERTRIEB VON BETA, GEFÖRDERT VON BRUYERRE, NATACHA JEROUVILLE, BUSINESS FINLAND – AUDIOVISUAL PRODUCTION INCENTIVE.

**arte**

## PETER FRANZÉN HAUPTDARSTELLER



MICH FASZINIERT,  
WIE DIESE FIGUR  
ZWISCHEN GUT UND  
BÖSE BALANCIERT

**Peter Franzén**  
Der finnische Schauspieler, Regisseur und Autor Peter Franzén kam 1971 in Lappland zur Welt. Mit einer mehr als siebenzig Filme und TV-Produktionen umfassenden Filmografie, drei nationalen und diversen internationalen Preisen ist er einer der besten und erfolgreichsten finnischen Darsteller seiner Generation. 1998 wirkte er in Peter Lichtefelds „Zugvögel ... einmal nach Inari“ mit, 2004 in Kjell Sundvalls Thriller „Eiskalte Bedrohung“ und 2007 in Renny Harlins „Cleaner – Sein Geschäft ist der Tod“. In Pierre Morels Actionthriller „The Gunman“ spielte er an der Seite von Sean Penn und Javier Bardem. Am bekanntesten wurde Peter Franzén mit seiner Hauptrolle des König Harald „Schönhaar“ in der international erfolgreichen Netflix-Serie „Vikings“ (Staffeln 4–6, 2016–2020). Mit „Above Dark Waters“ gab er 2013 sein Debüt als Regisseur und Drehbuchautor. Der Film basierte auf seinem halbautobiografischen Roman gleichen Titels und wurde als Bester Film für den finnischen Filmpreis Jussi nominiert. 2017 veröffentlichte Franzén seinen dritten Roman. Er lebt in Frankreich und Helsinki.

Ich habe jahrelang mit großem Vergnügen in internationalen Produktionen gespielt, kehre aber immer wieder zu meinen Wurzeln zurück. Weil ich schon lange wieder mal in meiner Muttersprache drehen wollte, suchte ich mit der Produktionsfirma Fisher King und Showrunner Miikko Oikkonen nach einem gemeinsamen Projekt, und bei „Helsinki-Syndrom“ passte dann endlich alles zusammen.

Mir gefällt, wie diese Story die realen, von der finnischen Bankenkrise der 90er verursachten Familientragödien zum Thema macht und wie sie die Vergangenheit und das Jetzt miteinander verbindet. Ich suche immer nach interessanten und komplexen Rollen, die ich noch nie gespielt habe, und Elias Karo ist so ein Charakter. Mich fasziniert, wie diese Figur zwischen Gut und Böse balanciert. Elias bringt es fertig, ein schweres Verbrechen zu begehen und zugleich ein normaler Vater und Ehemann zu sein.



DIES WAR MEIN  
ERSTER SYNCHRONJOB.  
EINE GANZ NEUE  
ERFAHRUNG.

## ELISA SCHLOTT SYNCHRONSPRECHERIN EVELIINA PUOLAKKA

### Elisa Schlott

Elisa Schlott kam 1994 in Berlin zur Welt und besuchte von 2014 bis 2018 die Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Doch bereits lange vorher war sie in ersten Fernseh- und Kinofilmen zu sehen. 2009 erhielt sie den Förderpreis Deutscher Film in der Kategorie Beste weibliche Schauspieler\*in für ihre Hauptrolle der Teenagerin Jessika in dem Film „Draußen am See“. Einem größeren Publikum wurde sie 2015 durch ihre furiose Darstellung der drogensüchtigen Rita Holbeck in dem NDR „Tatort: Borowski und der Himmel über Kiel“ bekannt. Für diese Leistung wurde sie im selben Jahr mit dem Günter-Strack-Fernsehpreis geehrt. In der Mini-Serie „Das Verschwinden“ spielte sie 2017 unter der Regie von Hans-Christian Schmid die Janine Grabowski. Für die Rolle der Lena in Stephan Lacants Filmdrama „Fremde Tochter“ erhielt Elisa Schlott 2018 zusammen mit Hassan Akkouch den Darstellerpreis beim Fernsehfilmfestival Baden-Baden. In der Miniserie „Ein Hauch von Amerika“ gab sie 2021 die Marie Kastner. In dem Nachkriegs-Mehrteiler „Unsere wunderbaren Jahre“ ist sie in einer Hauptrolle zu sehen. In der Rolle der Helene präsentiert sie sich ab September 2022 in der „Sisi“-Serie „Die Kaiserin“ von Netflix einem internationalen Publikum.

„Helsinki-Syndrom“ ist thematisch unglaublich spannend. Ich mag diese Art Thriller, in denen ich sowohl etwas über reale politische Themen einer Zeit erfahre als auch emotional an den fiktionalen Geschichten der Charaktere dran bin. In dieser Serie bekommen die Zuschauer\*innen einen Einblick in die Finanzkrise im Finnland der 90er-Jahre und erfahren, welche Spuren sie bis heute hinterlassen hat.

Dies war mein erster Synchronjob. Es war für mich eine ganz neue Erfahrung als Schauspieler\*in, eine Figur nicht selbst zu verkörpern und vorher psychologisch zu recherchieren, sondern zu schauen, was hat eine Kollegin kreierte und wie kann ich ihrer Figur mit meiner Stimme gerecht werden. Das läuft sehr über Rhythmus, fast musikalisch. Die Synchronität musste stimmen und gleichzeitig auch die Emotionalität der Situation.

Eveliina ist eine der Geiseln und durchleidet auch große Angstzustände. Das aus dem Moment heraus zu erzeugen, ohne Spielpartner\*innen und synchron zum Original, ist schon eine Herausforderung, aber es hat auch Spaß gemacht. Im Verlauf der Handlung identifiziert sich Eveliina immer mehr mit dem Geiselnehmer und entdeckt Gemeinsamkeiten in ihrer und seiner Geschichte.



## AUSSERGEWÖHNLICHE SUSPENSE-SERIE

## JARMO LAMPELA REDAKTION YLE; HEAD OF DRAMA

### Jarmo Lampela

Jarmo Lampela wurde 1964 in Rovaniemi, der Hauptstadt Laplands, geboren und studierte Film an der Aalto-Universität für Kunst, Design und Architektur in Helsinki. Seit 1992 schuf er als Regisseur, Autor oder Produzent mehr als fünfzig Theater-, Film- und Fernsehproduktionen. Für seine Filme „River“ (2001) und „Eila“ (2003) erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Von 2008 bis 2015 leitete er die Abteilung für Film, Fernsehen und Szenografie an der Aalto-Universität in Helsinki und führte gleichzeitig seine eigenen Produktionsfirmen Lasihelmi Filmi (1994–2013) und Vegetarian Films (2010–2015). 2015 wurde er Head of Drama bei YLE, Finnlands öffentlich-rechtlichem Rundfunk. Seither hat er die Zahl der internationalen Koproduktionen systematisch und mit großem Erfolg erhöht.

YLE und ARTE kooperieren seit langem bei Kulturprogrammen und Dokumentationen. YLE, NDR und ARTE haben zudem in den letzten Jahren die Möglichkeit erkundet, gemeinsam eine Drama-Serie zu produzieren. Und weil die Geschichte von „Helsinki-Syndrom“ bei allen wunderbar ins Programm passte, ging dann letztlich alles überraschend schnell.

„Helsinki-Syndrom“ ist eine außergewöhnlich Suspense-Serie, intensiv und vielschichtig. Weil die Prämisse der Serie vertraut erscheint – ein „fanatischer Einzelgänger“ nimmt Geiseln und will seine Ziele durchsetzen –, sind die Story und die Figuren umso überraschender. „Helsinki-Syndrom“ ist einzigartig, weil die Serie mit der Wirtschaftskrise der 90er-Jahre eine wichtige Phase der jüngeren finnischen Geschichte heraushebt. Jedes Land hat seine eigenen historischen Tiefpunkte, seine kleinen oder großen Schandflecken. Die überhitzte Wirtschaft der 1990er-Jahre und der nachfolgende Zusammenbruch der Volkswirtschaft waren drastisch in Finnland. Diese Krise hat bei einer ganzen Generation Spuren hinterlassen.

„Helsinki-Syndrom“ lebt von seinen Charakteren. Peter Franzén, Oona Airola und Taneli Mäkelä verleihen ihren Figuren Menschlichkeit und Verletzlichkeit. Das gesamte Ensemble hat wiedererkennbare Figuren geschaffen, deren Schicksale man gebannt verfolgt. Wir sind sicher, dass „Helsinki-Syndrom“ auch für die Zuschauer und Zuschauerinnen außerhalb Finnlands unterhaltsam und spannend ist.

WAS IN SOLCHEN  
KRISEN MIT FAMILIEN  
UND IHREN NÄCHSTEN,  
LIEBSTEN ANGEHÖRIGEN  
PASSIERT, IST EIN  
UNIVERSELLES THEMA



## MIIKKO OIKKONEN CREATOR, HEADWRITER, SHOWRUNNER

**Miikko Oikkonen**  
Autor, Regisseur, Produzent und Showrunner Miikko Oikkonen wurde 1974 geboren und studierte Filmregie an der Aalto-Universität für Kunst, Design und Architektur in Helsinki. 2013 gründete er zusammen mit Matti Halonen die Firma Fisher King, die innerhalb weniger Jahre zu einer der führenden finnischen Produktionsfirmen wurde. Als Schöpfer und Ko-Autor der Buchreihe „Nymphs“ war Oikkonen erstmals international erfolgreich; die Reihe erschien auch auf Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Deutsch und wurde fürs Fernsehen verfilmt. Seither schrieb er den Medizin-Thriller „Replacements“ und die Nordic-Noir-Serie „Border-town“ (3 Staffeln und ein Kinofilm), eine Mischung aus Familiendrama und Polizeifilm, die an der finnisch-russischen Grenze angesiedelt ist. Die Serie entwickelte sich rasch zu einem weltweiten Erfolg und begründete Oikkonens Ruf als bedeutende europäische Erzählstimme. Neben seiner Arbeit an dem Thriller „Helsinki-Syndrom“ entwickelt Miikko Oikkonen aktuell die Event-Serie „Estonia“ über den Untergang der Estonia, welche als teuerste jemals in Finnland gedrehte Drama-Serie gilt. Er lebt in Helsinki.

**Mit der Bankenkrise und der Pandemie verbinden Sie zwei einschneidende gesellschaftliche Krisen miteinander.**

**Was wollten Sie erzählen?**

Wir erzählen keine Geschichte über die Pandemie. Die Covid-Krise funktioniert nur als Katalysator dafür, dass die Probleme aus den 90ern wieder an die Oberfläche kommen. Die politische Führung in Finnland hat den Bürgern versprochen, in der aktuellen Krise die Fehler der 90er-Jahre nicht zu wiederholen. Die menschliche Tragödie von vor drei Jahrzehnten lebt tief im Innern der ganzen Nation fort, und diesen unglückseligen Kreislauf zwischen den Generationen thematisieren wir hier: Wie wir immer noch unter dem Leiden, was in den 90ern passierte, und wie unsere Kinder vielleicht unter den Entscheidungen leiden werden, die während der Pandemie getroffen wurden. Was braucht es, um diesen Kreislauf zu durchbrechen? „Helsinki-Syndrom“ ist die Geschichte eines Mannes, der sich gegen das Establishment stellt – eine Art Kampf David gegen Goliath.

**Uns Deutsche hat eher die globale Finanzkrise von 2008 geprägt, die finnische Bankenkrise ist uns nicht so ein Begriff. Was passierte damals in Finnland und inwiefern ist die Thematik auch für ein deutsches Publikum spannend?**

Die ganze Welt steht wegen Covid vor ökonomischen Problemen. Finnland hat die Krise von 2008 eigentlich ohne größere Schäden überstanden, die Wirtschaftskrise der 1990er-Jahre war dagegen sogar schlimmer als die später in Griechenland. Das ganze Land ist kollabiert. Die Geldprobleme sind kalt und sehr abstrakt, aber was in solchen Krisen mit Familien und ihren nächsten, liebsten Angehörigen passiert, ist ein universelles Thema. Ich glaube, wir werden leider in Zukunft weltweit mit solchen menschlichen Herausforderungen konfrontiert sein. „Helsinki-Syndrom“ ist eine Geschichte über die menschlichen Aspekte dieser Art von Krisen.

**Elias Karo nimmt den Kampf gegen ein System auf, von dem er sich um sein Lebensglück betrogen sieht. Wer ist Elias für Sie?**

Elias ist ein ganz normaler Bürger aus einer finnischen Kleinstadt, ein extrem intelligenter Typ, der alles hätte werden können, durch die Umstände jedoch auf die falschen Gleise geschoben wurde. Elias führt uns vor Augen, wie viele Entwicklungsmöglichkeiten für den Einzelnen verloren gegangen sind. Er zeigt uns den daraus erwachsenden Frust und das

menschliche Bedürfnis nach Stabilität. Er sucht eine Erklärung dafür, dass er unter etwas leiden muss, was er nicht selbst verursacht hat. Elias ist eine Art Spiegelbild der Opfer der Wirtschaftskrise der 90er.

**Elias und seine dramatische Geschichte rücken uns durch geschickte Rückblenden nahe. Was verbinden Sie selbst mit der Krise der 90er-Jahre?**

Ich bin im selben Alter wie Elias und ebenfalls aus einer Kleinstadt. Die Bankenkrise traf auch unsere Familie, obwohl meine Eltern keine Unternehmer waren. Sie verloren ihre Jobs und waren danach immer arbeitslos. Auch unser Executive Producer Matti Halonen hat private Erfahrungen mit diesem Thema. Sein älterer Bruder, ein Unternehmer, hat wegen der Krise alles verloren, zog vor Gericht und verlor dann auch den Prozess gegen die Bank. Ich habe um die hundert Geschichten über solche verschuldeten Familien gelesen, und hängen geblieben ist davon vor allem, wie stark sich die Probleme auf die Kinder und sogar noch auf deren Kinder auswirken.

**Elias sieht sich als Opfer einer Verschwörung und nimmt Journalist\*innen als Geiseln, die seine Theorie beweisen sollen. Wie viel von dem, was wir sehen, ist real, was Fiktion?**

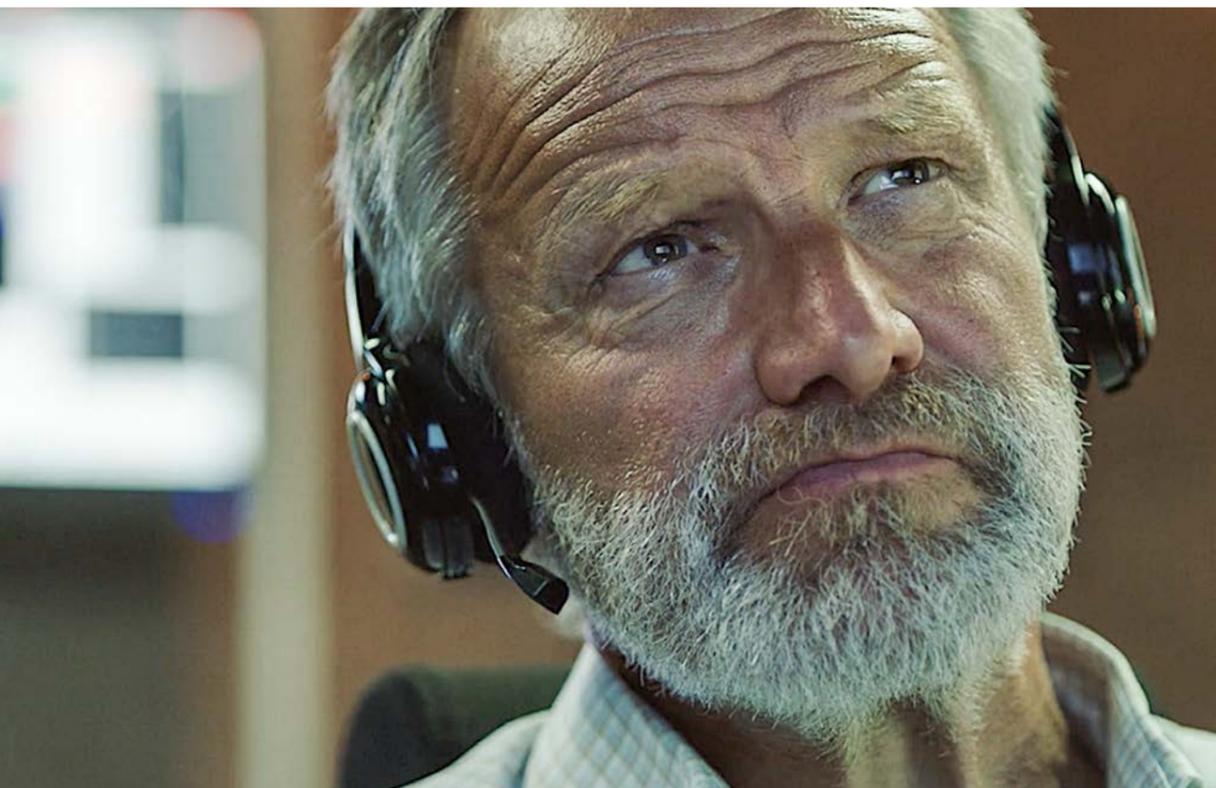
Wir haben solide Recherchen über die Krise der 90er angestellt und darüber, was damals bei den Banken, der Regierung und den Gerichten passierte. Die Verschwörungstheorien gibt es wirklich, aber in der Serie gibt es diesbezüglich eine überraschende Wendung. Ich bin selbst kein Freund von diesen Theorien, aber wenn man deren Entstehung zu verstehen versucht, ist das schon faszinierend. Wir wollten, dass die Polizei und die Presse bei uns so arbeiten, wie sie das in der Realität auch tun würden. Die ganze Geiselnahme, Elias Karos Hintergrundgeschichte und alle Figuren wurden nur aber für diese Serie kreiert.



**Der Titel spielt auf das Stockholm-Syndrom an. Der Begriff geht auf eine Geiselnahme in einer Bank zurück. Elias überfällt keine Bank, sondern eine Zeitung. Welche Möglichkeiten bietet Ihnen dieses Setting?**

Wir wollten die vierte Gewalt in ihrer wiedererkennbarsten Form zeigen, in Form einer Tageszeitung. Und die renommierteste Tageszeitung Finnlands, Helsingin Sanomat, erlaubte uns glücklicherweise, ihren Namen, ihre Marke und ihr Gebäude zu verwenden. Ein anderes großes Thema von „Helsinki-Syndrom“ ist das andauernde Spiel zwischen diesem Kontrollorgan und denen, die an der Macht sind. Wir leben in Zeiten, in denen die Leute angefangen haben, an den Medien zu zweifeln und alternativen Quellen zu glauben, und die alten Medien kämpfen gegen Verschwörungstheorien und für die Wahrheit. Elias Karo wählt bekannte Journalist\*innen aus, damit sie die Wahrheit suchen und die Schuldigen finden. Er zwingt die vierte Gewalt dazu, ihre elementarste Funktion zu erfüllen, nämlich die Mächtigen zu kontrollieren. Für einen Erzähler schafft das einen tollen Konflikt: Wie sucht man die Wahrheit, wenn einen jemand dazu zwingt?

Ich hatte 2001 bereits eine Story über eine Geiselnahme geschrieben. Eine Art Studie über das Stockholm-Syndrom und darüber, was wäre, wenn sich dessen Wirkung sogar noch weiter erstrecken würde als nur





auf die Geiseln. Diese alte Idee hat für unsere Serie gut funktioniert, darum hab ich sie von mir selbst geklaut. „Helsinki-Syndrom“ ist ein psychologisches Spiel zwischen dem Establishment, der vierten Gewalt und dem Geiselnnehmer. Was, wenn der Geiselnnehmer so clever wäre, mit diesem Syndrom zu spielen? Wie entscheiden wir eigentlich, wem wir Glauben schenken und wen wir unterstützen? Wie weit können wir den Medien trauen? Und wie sollten die Medien mit ihren Quellen umgehen?

**„Nordic Noir“ boomt, skandinavische Serien verkaufen sich weltweit. Hat das die finnische Fernsehproduktion sehr verändert?**

Unsere Netflix-Serie „Bordertown“ war offiziell die erste finnische Nordic-Noir-Serie und ein Türöffner für ähnliche Produktionen hier. Nach „Bordertown“ gab es bereits ein paar Dutzend andere Krimis und sogar TV-Shows, die auf dem internationalen Markt gut funktionierten. Es ist toll zu verfolgen, wie finnische Produktionen einen riesigen Schritt nach vorn machen und auch im Ausland Anerkennung finden.

**Sie vereinen als Showrunner viele Funktionen auf sich.**

**Wie gelingt Ihnen das?**

Wir haben bei der Gründung von Fisher King das Showrunner-Prinzip eingeführt, brauchten aber eine Weile, um uns an die US-amerikanische Arbeitsweise anzupassen. Meine Erfahrungen als Produzent, Regisseur und Kameramann waren dabei anfangs sehr hilfreich. Heute denke ich mir üblicherweise das Konzept aus und schreibe die erste Folge oder die ersten Folgen. Wir haben bei all unseren Serien einen Writers' Room, aber auch immer mehrere Regisseure und Kameraleute. Meine Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass alle Beteiligten dieselbe Vision verfolgen. Wir arbeiten gern immer wieder mit denselben Profis zusammen, denn das erleichtert uns allen das Leben. Ich finde, dass man diese gute Zusammenarbeit sieht. Wir haben eine erstklassige, spannende und starke Serie geschaffen.





#### **IMPRESSUM**

HERAUSGEGEBEN VON NDR PRESSE  
UND KOMMUNIKATION /  
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

**REDAKTION** IRIS BENTS

**BILDNACHWEIS** FISHERKING /KIMMO  
KORHONEN

**INTERVIEWS** BIRGIT SCHMITZ

**MITARBEIT** ANJA MEIER

**GESTALTUNG** NODESIGN

**NDR FERNSEHEN**

#### **PRESSEKONTAKTE**

NDR PRESSE UND KOMMUNIKATION /  
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

IRIS BENTS

**TEL** 040 / 41 56-23 04

**E-MAIL** PRESSE@NDR.DE

ARTE PRESSE/PR

LUCIA GÖHNER

**TEL** +33 (0)3 90 14 21 57

**E-MAIL** LUCIA.GOEHNER@ARTE.TV

**WEBSITE** NDR.DE/PRESSE

**TWITTER** @NDRPRESSE

**ONLINE** NDR.DE

**FOTOS** ARD-FOTO.DE

**PRESSESERVICE** ARDTVAUDIO.DE